

Vorher schon, nämlich wahrscheinlich im Dezember 1505, war die päpstliche Bestätigung des Administrators Paul Ziegler erfolgt.

Als Weihbischöfe fungierten unter Bischof Heinrich Balthasar Brenwald von Walenstatt, Dominikaner, Episcopus Troianus (1491–97) und seit 1502 Stephan Tschuggli, ebenfalls Dominikaner, Episcopus Bellinensis.

Am 19. März 1500 reklamierte Bischof Heinrich bei den Regenten in Innsbruck für Remüs die im Kriege nach Innsbruck gebrachten Reliquien des hl. Florin.¹⁾ Dieselben wurden sodann wirklich zurückgegeben.

Im Juli 1505 bestätigte der Bischof die neuerrichtete Dreifaltigkeitskaplanei in Feldkirch.²⁾

Auch nach der Einsetzung des Administrators Paul Ziegler behielt Heinrich den Titel eines Bischofs von Chur bei. Er begab sich nach Straßburg und wohnte daselbst bis zu seinem Tode. Als Domdekan nahm er 1506 an der Wahl des Bischofs Wilhelm v. Hohenstein in Straßburg teil und assistierte im folgenden Jahre bei der Konsekration desselben. Im Jahre 1509 starb er im Rufe eines frommen Mannes.³⁾

3. Allgemeine kirchliche Verhältnisse im 14. und 15. Jahrhundert.

Viele Anhaltspunkte zur Kenntnis und Beurteilung der kirchlichen Zustände unserer Diözese im 14. und 15. Jahrhundert geben die Verordnungen der Bischöfe. Sie bilden zugleich einen Beweis, daß diese bestrebt waren, den vorhandenen Uebelständen entschieden entgegenzutreten. Die ältesten uns noch erhalten gebliebenen Statuten sind diejenigen des Bischofs Johann II. († 1388).⁴⁾ Bischof Hartmann († 1416) bestätigte dieselben und fügte neue Verordnungen bei. Zugleich befahl er, daß sowohl die alten wie die neuen Statuten jährlich in den Kapitelsversammlungen verlesen und erklärt werden. Johann IV. († 1440) erließ für alle Dekanate (mit Ausnahme derjenigen des Engadin und Vintschgau) besondere Vorschriften. Der Administrator Heinrich (1441–1456) sammelte die

¹⁾ Kanzleiakten, S. 137. Siehe oben S. 80.

²⁾ u. ³⁾ Ladurner II, S. 80.

⁴⁾ Von denselben wie von den Statuten der Bischöfe Hartmann II., Johann IV., Ortlieb und des Administrators Heinrich V. sind Kopien vorhanden im Protokollbuch des Kapitels Unter der Landquart (jetzt im Besitze des Kapitels Sargans).